

übrig, dass Benedikt in seinen Konzepten einen Auszug¹ aus der Dionysio-Hadriana besessen hat und dass dieser Auszug als unmittelbare Vorlage bei Anfertigung der beiden Hadriana-Reihen des ersten und des dritten Buches gedient hat².

A. Erste Unterreihe 3, 1—19
(erste Kanonen-Reihe).

Rubriken von Benedikt, ausser zu 3, 7. 8. 14.

3, 1 scheint von Benedikt auf Grund von Conc. Carth. c. 17 rubr. (p. 192) gefälscht zu sein. Textverhältnisse:

Rubr. cit.

Ut unaquaeque provincia
propter longinquitatem pri-
matem habeat proprium.

Ben.

Ut unaquaeque ec-
clesia sive unusquisque sa-
cerdos suum primatum
teneat, sicut in antiquis
canonibus constitutum est.

3, 2 = Conc. Chalced. 451 c. 8 (p. 124 sq.). Im Text mehrere Abweichungen: 'in ptochiis' statt 'ptochodochiis'; 'vel' statt 'et' vor 'basilicis'; 'Quicumque' statt 'Qui'; 'subiciant'³ ('subiaceant' cod. Goth., Vat. Pal. 583 [Klasse II]) statt 'subiciuntur' — durchweg ohne Einfluss auf den Sinn.

3, 3 = Conc. Chalced. c. 9 rubr. (p. 125); vgl. oben 1, 22. Zwei wiederum nur formelle Abweichungen⁴ von der Vorlage ('sacerdotem vel clericum' statt 'clericos'; 'saecularia negotia' statt 'saec. iudicia').

3, 4 wörtlich = Can. apost. c. 40 Satz 1 (p. XV b); vgl. oben 1, 23 (dasselbe Exzerpt).

3, 5 = Conc. Ancy. 314 c. 4, die beiden letzten Sätze (p. 27). Vier nebensächliche Abweichungen: 'autem' hinter 'Penes' gestrichen; 'conversationis' statt 'conversionis'; 'penitentum' statt 'eorum'; 'adicere' statt 'addicere'(?).

1) Als Verfasser des Auszugs muss Benedikt selbst so lange angesprochen werden, als sich eine etwaige ältere Zwischenquelle nicht nachweisen lässt. 2) Analogen Erscheinungen sind wir bereits begegnet (vgl. Cap. Haristall.: Ben. 1, 193 ff. 304. 305; Relatio episcoporum a. 829 emendata: 2, 162 ff.; Kapitular von Diedenhofen 805: 2, 256 ff.) und werden wir noch begegnen (unten zu 3, 150 ff., Masse II; vgl. insbesondere die Bemerkungen zu 3, 151). 3) So Klasse I der Hss. (Vat. 4982 = Bellovac.; Paris. 4636. 4634 [letzterer: subicaeant]) und Baluze. 4) Ähnlich den Abweichungen in 1, 22; vgl. Studie VI (N. A. XXXI) S. 68 f.